

5. Phrasenstruktur

Gereon Müller

Institut für Linguistik
Universität Leipzig

www.uni-leipzig.de/~muellerg

Erste Verkettung: Komplemente

(1) Maximale und minimale Projektionen:

- a. Projektionen, die keine C-Selektionsmerkmale (Subkategorisierungsmerkmale) haben, die überprüft werden müssen, sind **maximal**.
Maximale Projektionen heißen auch Phrasen; das wird oft abgekürzt als XP oder X^{max} (also: NP, VP, PP, AP, etc.).
- b. Projektionen, die nur aus einem lexikalischen Element (Wort) bestehen, sind **minimal**; das wird oft auch geschrieben als X^{min} (also N^{min} , V^{min} , etc.), oder als X^0 .

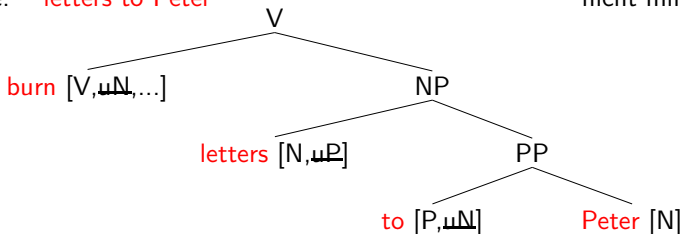
Beispiele

(2) Beispiele:

- a. Peter
- b. to
- c. to Peter
- d. letters
- e. letters to Peter

minimal, maximal
minimal, nicht maximal
nicht minimal, maximal
minimal, (nicht maximal)
nicht minimal, maximal?

(3)



Bemerkung:

Dies ist eine **Kopf-Komplement-Struktur** (**head-complement structure**). Hier ist **letters to Peter** das **Komplement** des Kopfes **burn**.

(4) **Komplement:**

Eine Phrase (maximale Projektion), die als erstes mit einem Kopf verkettet wird und also Schwester einer X^{min} -Kategorie ist, heißt Komplement.

(5) Linearisierung:

- a. Im Englischen (Französischen, Arabischen, Gälischen) steht ein Komplement rechts vom Kopf, der es selektiert.
- b. Im Japanischen (Koreanischen, Türkischen) steht ein Komplement links vom Kopf, der es selektiert.
- c. Im Deutschen ist wie gesehen die Situation etwas komplizierter, und erfordert einen Bezug auf natürliche Klassen von Kategorien: Das Komplement einer $[-V]$ -Kategorie (Nomen, Präposition) steht rechts vom Kopf, das Komplement einer $[+V]$ -Kategorie (Verb, Adjektiv) steht links vom Kopf.

(6) Japanische Verben und Nomina:

- a. Hanako ga Taro o tatakū
Hanako SUBJ Taro OBJ schlagen
'Hanako schlägt Taro.'
- b. buturigaku no gakusei
physics GEN student
'the student of physics'

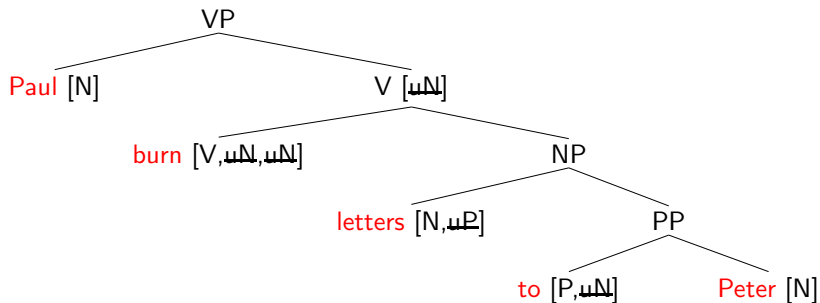
Terminologie:

- (i) Ein Komplement von Verben heißt auch **Objekt**.
- (ii) Sprachen, in denen ein Objekt rechts vom Verb steht, heißen auch **VO-Sprachen**.
- (iii) Sprachen, in denen ein Objekt links vom Verb steht, heißen auch **OV-Sprachen**.

Zweite Verkettung: Spezifikatoren

(7) Paul burns letters to Peter.

(8)



Beispiel: Spezifikator und Komplement

Beobachtung:

- **burn** ist ein transitives Verb, das zwei Theta-Rollen Θ_1 , Θ_2 in seinem Theta-Raster hat.
- Dem entsprechen zwei Subkategorisierungsmerkmale [uN], [uN].
- Nach Verkettung mit dem Komplement (**letters to Peter**) bleibt noch ein Subkategorisierungsmerkmal übrig.
- Dies wird vom Kopf **burn** an den Mutterknoten projiziert.
- Unter Schwesternschaft mit **Paul** wird dieses zweite Subkategorisierungsmerkmal dann überprüft und getilgt.

Zwischenprojektionen

Bemerkung:

Es gibt also noch Konstituenten, die bzgl. Größe zwischen maximalen Projektionen (Phrasen, XPs) und minimalen Projektion (lexikalischen Einheiten) liegen. Diese heißen **intermediäre Projektionen** (**intermediate projections**; auch: *Zwischenprojektionen*; **bar-level projection**). Abgekürzt wird das oft als X' oder als \bar{X} (deshalb: **bar**).

Definition des Spezifikators

(9) **Spezifikator:**

Eine Phrase (maximale Projektion), die als zweites mit einem Kopf verkettet wird und also Schwester einer X' -Kategorie ist, heißt Spezifikator.

(10) **Linearisierung:**

- a. Im Englischen (Deutschen, ...) steht ein Spezifikator links vom Kopf, der ihn selektiert.
- b. Im Madagassischen (Malagasy) steht ein Spezifikator (möglicherweise) rechts vom Kopf, der ihn selektiert.

(11) **Spezifikator im Madagassischen:**

Manasa lambda ho an' ny ankizy ny lehilahy
PRÄS.waschen Kleider für AKK die Kinder der Mann

'Der Mann wäscht Kleider für die Kinder.'

Adjunkte

(12) **Ein Adjunkt:**

Anson demonized David every day.

(13) **Weitere Adjunkte:**

a. Anson demonized David at the club.

b. Anson demonized David almost constantly.

c. Anson very happily demonized David.

(14) **Adjunkt:**

Ein Adjunkt ist eine Konstituente, die nicht über eine durch Subkategorisierungsmerkmale getriebene Verkettungsoperation in den Satz gelangt.

Adjunktion als syntaktische Operation

Bemerkung:

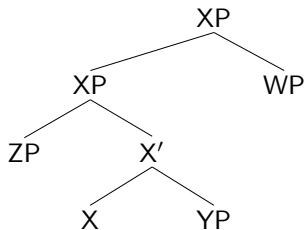
- (i) **Adjunkt** beschreibt wie **Komplement**, **Spezifikator** strukturelle Gegebenheiten im Satz.
- (ii) **Adjunkt** bezieht sich **nicht** auf spezielle Kategorien; Adjunkte sind in vielen Kategorien möglich (NP, PP, und nicht zuletzt: **Adv(erb)**-P. Adverbien werden üblicherweise aus Adjektiven gebildet (im Englischen durch Anhängen von **ly**).

Annahme:

Adjunkte kommen nicht durch Verkettung (Merge), sondern durch eine zweite Struktur-aufbauende Operation in den Satz: **Adjunktion** (**Adjoin**). Adjunktion muss nicht durch C-Selektions- (oder sonstige) Merkmale ausgelöst werden; diese Operation **adjungiert** eine Phrase an eine andere Phrase.

Adjunktion in der Phrasenstruktur

(15)



Bemerkung:

In (15) gilt:

WP = Adjunkt

ZP = Spezifikator

YP = Komplement

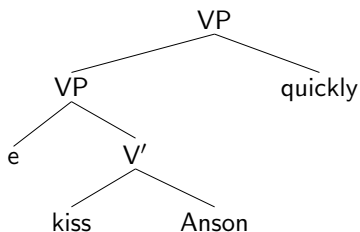
Adjunktion und Linearisierung 1

Annahme:

Adjunktion muss nicht mit fester Linearisierung einhergehen (anders als Verkettung).

(16) Kiss Anson quickly!

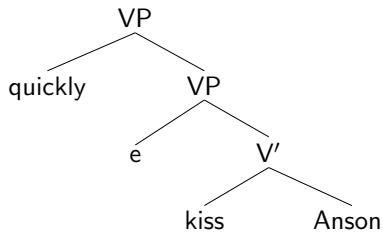
(17)



Adjunktion und Linearisierung 2

(18) Quickly kiss Anson!

(19)



(20) **Ein Problem: Adjunkte innerhalb von Phrasen?**

Julie quickly answered the question.

Bemerkung:

Dieses Problem wird im nächsten Kapitel gelöst werden; hier spielt ein dritter Typ von Strukturaufbau eine Rolle, nämlich Bewegung (Move).

- (21) **Noch ein Problem: Reihenfolge der Merkmalsüberprüfung?**
John likes Mary.

Bemerkung:

- 1 Klar ist, dass (21) nur so verstanden werden kann, dass **John** die Theta-Rolle Agens hat, **Mary** die Theta-Rolle Patiens; und nicht umgekehrt.
- 2 Wenn aber die auf der Basis der Theta-Rollen notwendigen beiden Subkategorisierungsmerkmale in beliebiger Reihenfolge überprüfbar sind, dann sollte (21) auch so verstanden werden können, dass **Mary** Agens ist und **John** Patiens.

Ein zentrales Konzept der Syntax

C-Kommando

(Wir vergessen die sowohl relativ komplexe als auch dennoch empirisch in Teilen problematische Definition von C-Kommando aus dem Modul 1001 und nehmen eine neue Definition an, die sowohl einfach als auch weitestgehend empirisch unproblematisch ist.)

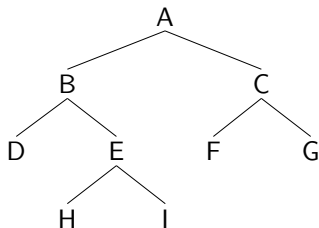
(22) **C-Kommando** (**constituent-command**):

Ein Knoten α c-kommandiert einen Knoten β genau dann, wenn (a) oder (b) gilt:

- a. β ist die Schwester von α .
- b. β ist in der Schwester von α enthalten.

Beispiel: C-Kommando-Beziehungen

(23) **Abstraktes Beispiel:**



Reflexivierung

- (24) a. I shaved myself.
b. *Myself shaved me.

(25) **Reflexiv-Generalisierung:**

Ein Reflexivpronomen muss mit einem anderen Ausdruck (seinem *Antezedens*) koreferent sein (dies impliziert: dieselben Φ -Merkmale haben).

Reflexivierung

- (24) a. I shaved myself.
b. *Myself shaved me.

(25) **Reflexiv-Generalisierung:**

Ein Reflexivpronomen muss mit einem anderen Ausdruck (seinem *Antezedens*) koreferent sein (dies impliziert: dieselben Φ -Merkmale haben).

(26) **Reflexiv-Generalisierung** (revidiert, mit C-Kommando):

Ein Reflexivpronomen muss mit einem **c-kommandierenden** Ausdruck koreferent sein.

C-Kommando: Reflexivierung 2

Beobachtung:

Diese Reformulierung löst das Problem mit (24-a). Die Revision in (27) tut dies zwar, aber sie scheitert dann immer noch bei (28).

(27) **Reflexiv-Generalisierung** (revidiert, mit Präzedenz):

Ein Reflexivpronomen muss mit einem vorausgehenden Ausdruck koreferent sein.

- (28) a. The man I saw left.
b. *The man I saw shaved myself.

Aber: Eigentlich wissen wir aus dem Modul 1001 schon etwas mehr über Reflexiva. Und zwar:

Terminologie (Chomsky (1981)):

- 1 Ein Element heißt **Anapher**, wenn es ein **Reflexivpronomen** oder ein **Reziprokpronomen** ist.
- 2 Ein Element heißt **Pronomen**, wenn es ein **Personalpronomen** ist.
- 3 Ein Element heißt **R-Ausdruck** (“referentieller Ausdruck”), wenn zur Kategorie N gehört und weder Anapher noch Pronomen ist.

Prinzipien A, B und C

- (29) a. **Prinzip A:**
Eine Anapher ist in ihrer Bindungsdomäne gebunden.
- b. **Prinzip B:**
Ein Pronomen ist in seiner Bindungsdomäne nicht gebunden.
- c. **Prinzip C:**
Ein R-Ausdruck ist nicht gebunden.
- (30) **Bindung:**
 α bindet β gdw. (a), (b) und (c) gelten:
- a. α und β sind koindiziert ('referenzidentisch' – impliziert: identische Φ -Merkmale).
- b. α ist nicht bewegt.
- c. α c-kommandiert β .
- (31) **Bindungsdomäne:**
Die Bindungsdomäne von α ist der nächste Knoten, der α und ein Subjekt enthält.

Bindungseffekte

- (32) a. Mary₁ hates herself₁.
b. *Mary₁ hates her₁.
c. *Mary₁ hates herself₂.
d. Mary₁ hates her₂.
- (33) a. *Mary₁ hates Mary₁.
b. *She₁ hates Mary₁.
c. Mary₁ hates Mary₂.
d. She₁ hates Mary₂.
- (34) a. Mary₁ thinks that she₁ is smart.
b. *Mary₁ thinks that herself₁ is smart.
c. Mary₁ thinks that Paula₂ likes her₁.
d. *Mary₁ thinks that Paula₂ likes her₂.
e. *Mary₁ thinks that Paula₂ likes herself₁.
f. Mary₁ thinks that Paula₂ likes herself₂.

C-Kommando: Negative Polarität 1

Negative Polaritätselemente (NPIs)

- (35) a. *I wanted any cake.
b. I didn't want any cake.
- (36) a. *I saw him ever.
b. I didn't see him ever.
- (37) a. Keiner hat auch nur eine Träne vergossen.
b. *Jeder hat auch nur eine Träne vergossen.
(* in der intendierten Lesart)
- (38) a. Niemand hat das jemals gesehen.
b. *Fritz hat das jemals gesehen.

C-Kommando: Negative Polarität 2

- (39) **Generalisierung über negative Polaritätselemente** (vorläufig):
NPIs müssen in einem negierten Satz auftreten.
- (40) **Problem:**
- a. No-one wanted any cake.
 - b. *Any boy saw no-one.
- (41) **Generalisierung über negative Polaritätselemente** (revidiert, mit C-Kommando):
NPIs müssen von einem negativen Element c-kommandiert werden.
- (42) a. *The picture of no-one hung upon any wall.
b. It hung on the wall.

- Chomsky, Noam (1970): Remarks on Nominalization. In: R. Jacobs & P. Rosenbaum, eds., *Readings in English Transformational Grammar*. Ginn and Company, Waltham, Mass., pp. 184–221.
- Stowell, Tim (1981): Origins of Phrase Structure. PhD thesis, MIT, Cambridge, Mass.